

mit der Braut, und die Damen eine nach der andern mit dem Bräutigam. Unter anderem tanzte man eine besondere Art Tanz. Hierbei steht der Bräutigam und nachher die Braut mit verbundenen Augen in der Mitte und beim Bräutigam die unverheirateten Damen, bei der Braut die unverheirateten Herren im Kreise herum, wobei sie sich die Hände reichen. Während die Musik spielt, gehen sie im Kreise herum, und der Bräutigam — nachher die Braut — in der Mitte nimmt den ersten besten aus dem Kreise, mit dem dann getanzt wird. Von denen, die dabei genommen worden sind, heisst es, dass sie dem Beispiele des Brautpaares folgen und selbst bei der nächsten Hochzeit das Hochzeitspaar sein werden. Es ist sozusagen weiter nichts als eine Prophezeiung. Ist es aber nicht eine ganz hübsche Sitte? Das Brautpaar hätte nun eigentlich sofort an diesem Abend die übliche Hochzeitsreise antreten müssen. Es schob dieselbe aber auf, da der Bräutigam durch Amtsgeschäfte daran verhindert war. Sie warteten daher einen passenden Augenblick ab und zogen sich dann in ihr neues Heim zurück. Nachher tanzten die Herren und Damen noch eine Zeitlang wie Bessessene. Um 1 Uhr Morgens gab man das Zeichen zum Aufbruch. Alle verabschiedeten sich und gingen nach Hause. Das war aber sehr früh. In den meisten Fällen sollen die jungen Hochzeitsgäste die ganze Nacht durch tanzen.

XLVI. Pfingsten.

Da ich früher etwas über Ostern geschrieben, will ich, da jetzt gerade die Gelegenheit dazu ist, ein Wort über Pfingsten sagen. Pfingsten, ein Feiertag fünfzig Tage nach Ostern, ist auch ein christliches Fest, eins der drei deutschen *Sekku* (Grosse Feste). In diesem Jahr fiel es auf den 18. Mai. Drei bis acht Tage waren die Behörden, Fabriken und Schulen geschlossen, und nach althergebrachter Sitte machen alle Pfingstausflüge, weil im Gegen-